

Ub Stunde Deutsch - bitte dringend um eure Hilfe!

Beitrag von „Referendarin“ vom 14. März 2004 13:55

Ich habe am Mittwoch einen UB in Deutsch (es ist schon mein 4. Ub in Deutsch, es wird also schon etwas vorausgesetzt und mein Hauptseminarleiter sieht mich das erste Mal in diesem Fach, ebenso mein Ako - es ist also superwichtig) und meine Stunde steht immer noch nicht. Ich habe zwar eine Vorstellung, weiß aber noch nicht genau, ob das so geht:

Ich will einen Büchermarkt für die eigene Klasse und für die Parallelklassen machen:

Momentan liest jeder Schüler ein Buch aus der Klassenbücherei. Bei dem Büchermarkt steht jeder Schüler hinter einem Tisch (wie bei einer Messeveranstaltung), darauf liegt sein Buch, ein Werbeplakat für sein Buch, eine Inhaltsangabe seines Buches, eine schriftliche Begründung, warum er dieses Buch empfiehlt, vielleicht ein paar Gegenstände, die mit dem Buch zu tun haben, ein selbst erstelltes Lesezeichen mit einem Buchmotiv u.ä.

Bis zum Ub müssen diese Materialien fertig sein.

Die Ub-Stunde habe ich jetzt so geplant:

Einstieg: An der Tafel hängt als stummer Impuls ein Poster mit der großen Zeichnung eines Lesemarktes, auf dem es ganz chaotisch zugeht.

Die Schüler sollen sich dazu äußern.

Dann zeige ich eine Folie mit einer Tabelle. Überschrift: Wie soll ein guter Lesemarkt ablaufen: In der Tabelle sind die Spalten noch leer, dort tragen wir dann Kriterien ein: nicht durch die Klasse laufen, Fragen zum Buch beantworten können, nicht laut reden,... In der Tabelle sind Smileys, die man später ankreuzen kann. Die Kinder bekommen die Tabelle als Arbeitsblatt und übertragen die Kriterien von der Folie auf ihr Arbeitsblatt.

Sie erhalten die Arbeitsanweisung, dass sie gleich den Büchermarkt innerhalb ihrer Klasse durchführen, dass sie die Bücher ihrer Mitschüler kennelernen können, Fragen stellen sollen und das das Ganze auch eine Übung für den Tag ist, an dem sie ihr Bücher für ihre Parallelklassen vorstellen sollen.

dann: Büchermarkt wird komplett aufgebaut. Die Hälfte der Schüler stellt sich an ihren Stand, die andere Hälfte geht rund und schaut sich um und stellt Fragen. Nach 10 Minuten Wechsel.

Dann wird der Markt abgebaut, die Schüler füllen ihr Arbeitsblatt aus: Kreuzen also den Lach-Smiley bei den Kriterien an, die gut gelaufen sind usw. Wir besprechen die Arbeitsblätter und überlegen, was sie nächstes Mal besser machen sollen.

Ha: Die Schüler sollen aus den Verhaltensregeln für die Besucher Regeln erstellen, die später an die Klassenraumtür gehängt werden: Verhaltensregeln für Marktbesucher (oder so ähnlich).

Was haltet ihr von der Stunde? Ist das zu viel für eine Stunde? Soll in dieser Stunde nur die Hälfte der Schüler ihr Buch zeigen und in der Folgestunde ist die andere Hälfte dran?

Alternativ könnte ich notfalls eine Stunde zeigen, in der die Plakate für den Büchermarkt erstellt werden oder die Inhaltsangabe geschrieben wird. So fand ich es aber besser.

Bitte seid so lieb und sagt mir, was ihr davon haltet, da ich inzwischen schon total nervös bin

und nicht mehr klar denken kann.

Beitrag von „Referendarin“ vom 14. März 2004 14:14

Fast hätte ich's vergessen: Ich habe auch überlegt, ob die Lernziele der Stunde wirklich so viel mit dem Deutschunterricht zu tun haben. Die eigentlichen Bereiche des Deutschunterrichts wie Texte schreiben, das Buch lesen usw. sind ja alle schon im Vorfeld gelaufen. Müsste ich vielleicht im Vorfeld noch konkrete Fragen erarbeiten, die man den Ausstellern stellen kann und die diese beantworten können müssen (Beispiel: Was haben die Gegenstände mit dem Buch zu tun?), damit diese in der Stunde was zu tun haben und Sätze formulieren und sich mündlich mit ihrem Buch auseinandersetzen müssen?



Beitrag von „Melosine“ vom 14. März 2004 14:34

Hallo,

um welche Klasse handelt es sich denn? Und was steht in den Richtlinien/im Rahmenplan zum Fach Deutsch?


Bei uns in der Grundschule stehen Fertigkeiten, wie Ergebnisse zusammentragen und präsentieren, Aushänge/Plakate machen, eine Infowand erstellen, etc. durchaus im Rahmenplan unter "Deutsch".

Weiß aber jetzt ja gar nicht, in welchem Bundesland und in welcher Schulstufe du dich befindest.

Schreib das doch noch mal.

LG

Melosine

P.S. Das mit dem nicht-mehr-klar-denken-können vor dem Ub kommt mir im Moment auch sehr bekannt vor... 

Beitrag von „Referendarin“ vom 14. März 2004 14:35

Hallo Melosine,
ich habe ganz vergessen, das dazuzuschreiben.
Ich bin an der Realschule in NRW und es geht um eine 6. Klasse.
Die ganzen Methoden (wie Plakate erstellen usw.) lernen die Schüler ja im Laufe der Reihe, aber in der Stunde legen sie ja nur die Sachen auf ihren Tisch. Ist das bereits eine Präsentation?

Beitrag von „Referendarin“ vom 14. März 2004 18:32

Hat denn niemand eine Idee, ob man das so machen kann? Ich versuche nämlich gerade, den Entwurf zu schreiben und hoffe, dass da nicht irgendwo ein grober Fehler in der Stunde steckt (zum Beispiel, dass nicht genug keine Lernziele fürs Fach Deutsch drin sind). Ich finde in den Richtlinien nämlich nicht explizit erwähnt, dass die Schüler Methoden wie präsentieren lernen sollen oder dass sie Kriterien erstellen.

Beitrag von „Melosine“ vom 14. März 2004 19:41

Hallo Referendarin,

wär wirklich gut, wenn noch Leute aus dem Sek-Bereich was dazu sagen würden.

Brüte auch gerade über meinen Ub-Vorbereitungen und kann dein Chaos im Kopf nachvollziehen.

Ich kann dir hier ein kleines Brainstorming anbieten, Fragen die sich mir beim Lesen deiner Ideen gestellt haben:

Hast du dich schon gefragt, welchen Sinn es hat, die Stunde so zu gestalten?

Oder anders ausgedrückt: welches Ziel verfolgst du damit? Was sollen deine Schüler daraus mitnehmen oder anschließend (besser) können?

Sind es eher bestimmte Qualifikationen, wie oben genannte (z.B. Ergebnisse präsentieren können)?

Oder geht es um das Vorbereiten eines solchen Marktes inklusive dem Erstellen von Regeln?

Wenn ja, tauchen sie als Lernziele in den Richtlinien auf?

Welche Rolle spielen die Inhalte der Bücher - immerhin haben die Kinder sie vorher gelesen und deine Inhaltsangabe angefertigt, was ja ganz sicher mit dem Fach Deutsch zusammenhängt.

Du kannst ja nicht die ganze U-Reihe durchführen, deshalb reicht es doch, wenn du die einzelnen Stunden der Einheit kurz auflistest.

Deine Stunde ist dann eben die Abschlussstunde, auf der die Ergebnisse der vorherigen Arbeit präsentiert werden - ich sehe daran nichts falsches.

Trotzdem frage ich mich, ob du nicht zuviel Inhalt in die eine Stunde packen willst.

Vielleicht wäre es besser, die Regeln für den Markt gesondert zu bearbeiten?

Ja, und vielleicht kommen ja noch ein paar Anregungen - obwohl ich glaube, Ideen hast du genug, du musst nur mal wieder runterkommen. Gaaanz ruhig...ich versuchs auch!

Liebe Grüße, Melosine

Beitrag von „Referendarin“ vom 14. März 2004 20:01

Hallo Melosine,

vielen vielen Dank für dein Brainstorming. 😊

Ich finde ja auch, dass das ein bißchen viel für eine Stunde ist und würde auch gerne nur die Abschlussstunde zeigen. Aber meine Fachleiter wollen ja auch Lehrerverhalten sehen. Deshalb habe ich noch die Kriterien in die Stunde gepackt. Hast du eine Idee, wie ich in einer Präsentationsstunde Lehrerverhalten zeigen kann? Ich könnte höchstens eine Reflexion im Stuhlkreis machen, oder? Ich könnte die Stunde insofern abspecken, dass ich die Kriterien mit den Schülern schon vorher erstelle und wir sie zu Beginn der Stunde nur kurz wiederholen.

Wegen dieses Lehrerverhaltens habe ich ja meine ganze Unterrichtsreihe umgestellt. 😞
Ursprünglich wollte ich ein Lesetagebuch machen, da hätte ich aber kein Lehrerverhalten zeigen können.

Es ist beruhigend, dass andere auch im Ub-Stress sind. Wann hast du denn deinen UB?

Liebe Grüße,

Referendarin

Beitrag von „sisterA“ vom 14. März 2004 20:42

Hallo Silke,

ich kan´n diesmal auch nicht viel beitragen, weil ich Probleme habe mir das wirklich vorzustellen und eben auch die Deutschaspekte suche.

Aber ich bin sicher unsere FL findet das gut, denn sie mag ausgefallene Sachen und Präsentationsfähigkeit ist eine Schlüsselqualifikation.

Du solltest allerdings versuchen die Std. für dich auf den Punkt zu bringen - damit du die richtigen Arbeitsanweisungen geben kannst.

Was sollen die sch. lernen , machen , nicht lernen?
viel Erfolg
Isa

Beitrag von „Referendarin“ vom 15. März 2004 15:18

Danke, Isa. Jedenfalls war es beruhigend, heute zu sehen, dass die Schüler bei der Büchermarktvorbereitung total motiviert sind. Ich hoffe, die sind am Mittwoch genau so motiviert, aber das Thema Lesen macht ihnen wirklich Spaß. Jetzt versuche ich, die Stunde noch etwas abzuspecken, damit es nicht zu viel wird.

Muss eigentlich in jeder Deutschstunde auch etwas geschrieben werden? Ich hab in Erinnerung, dass irgendwann mal im Fachseminar gehört zu haben. Das wäre wahrscheinlich mein Problem. Denn so, wie ich die Stunde jetzt überlegt habe, wird kaum geschrieben.

Beitrag von „sisterA“ vom 15. März 2004 16:08

Für meine SCH. ist es dringend sinnvoll täglich zu schreiben. Für deine musst Du das wohl selbst entscheiden- wenn sie motiviert sind (was meine gerade gar nicht sind) dann wird es wohl gut laufen

ich bin Betreuungskrank für morgen, weil meine Kleine superkrank ist!

Ig
Isa

Beitrag von „Nell“ vom 15. März 2004 16:16

Ich denke, für die Sch. muß das nicht unbedingt notwendig sein, aber bei den Seminarleitern ist das leider so, die sehen sehr gerne, daß geschrieben wird und kritisieren meist, wenn dem nicht so ist.

Vom Prinzip her würd ich aber sagen, es muß nicht sein. Aber ich hab ja nix zu sagen. 😊

Beitrag von „wolkenstein“ vom 15. März 2004 16:31

Hallo Referendarin,

hat dir eigentlich schon mal jemand zu deiner tollen Idee gratuliert? Ich finde schon, dass sich die Grundidee spitz anhört und doch auch furchtbar viel Arbeit gewesen sein muss. Wenn du dir Sorgen um "zu wenig Deutsch" machst: Bei uns steht für die 6. Lesemotivation ziemlich weit vorn im Lehrplan, damit solltest du die Stunde mehr als rechtfertigen können. Ich kann mir vorstellen, dass das mit den Kriterien ziemlich viel für eine Stunde wird - könntest du die Reflektion nicht eher daran ausrichten, was denn die "Besucher" nun wirklich zum Lesen gereizt hat? Das ist doch der eigentliche Sinn der Veranstaltung (auch wenn die Kids wahrscheinlich eher drauf fixiert sind, ihr Buch an den Mann zu bringen). ABER vielleicht könntest du dort ansetzen - und damit auch Ruhe in die Klasse bringen, da es ja nicht um eine marktschreierische Aktion geht, sondern darum, in Ruhe neues Lesefutter zu finden.

Ich drück dir die Daumen!

w.

Beitrag von „Referendarin“ vom 15. März 2004 18:22

Hallo,

ist das schön, so viele Antworten zu bekommen. 😊

Isa, was hat dein Töchterlein denn? Hat sie immer noch Fieber? Sage ihr ganz liebe Grüße!

Nell, das war ja auch meine Befürchtung. Vielleicht bekomme ich das Schreiben ja auch noch in der Stunde unter. Und wenn nicht, dann muss es notfalls auch ohne gehen.

Wolkenstein, schön, dass du die Idee gut findest. Ja, es war viel Arbeit, aber ich habe mich in letzter Zeit superviel mit allen möglichen Leseaktionen beschäftigt, die ganze Reihe lief darauf hinaus. Ich habe ja auch die ganzen Bücher bei Ebay ersteigert und selbst die ca. 20 Jugendbücher gelesen. Aber das macht wenigstens Spaß, im Gegensatz zum Entwurfschreiben (das habe ich heute und morgen noch vor mir und das, obwohl ich ziemlich erkältet bin und mich nicht so toll konzentrieren kann). Ja, du hast Recht: Es wäre besser, den Fokus in der Reflexion auf das Lesen und die Leseanregungen zu legen. Aber da kann ich wieder nur so wenig Lehrerverhalten zeigen. Und für die Reflexion nur ein paar Fragen wie "Welches Buch hat euch denn besonders gefallen? Welches Buch würdet ihr denn gerne lesen?" zu stellen, ist ja leider auch ein bißchen dünn.

Ich hatte mir die Stunde bis vorhin so überlegt (ein paar Dinge habe ich also geändert): Einstieg wie gehabt: Poster und Verhaltensweisen beim Lesemarkt wiederholen (sind schon in der

Vorstunde erarbeitet worden), dann Blatt dazu austeilen, vielleicht nochmal kurz durchgehen, überleitung> gleich lesemarkt und man soll sich an die regeln halten, dann lesemarkt aufbauen, dann präsentiert erst die eine Hälfte der klasse, dann die andere Hälfte (je 7 Minuten, dann haben sie sich alles grob angeschaut, denke ich), dann Abbau und Ankreuzen der Smiley-Zettel (ob die REgeln erfüllt wurden)

in Einzelarbeit, dann im Plenum abstimmen, für welche Regeln wir Smileys vergeben (also, welche Regeln eingehalten wurden) und bei welchen wir uns beim Lesemarkt für die Parallelklassen (oder sogar in der Schulaula - das war der Vorschlag der Schüler) verbessern müssen. Hausaufgabe: Regeln für die Besucher schreiben, die an unsere Tür geheftet werden oder denen vorher vorgelesen werden.

Aber besser wäre es wirklich, wenn man statt den Regeln im Einstieg und in der Reflexion etwas zum Büchermarkt als Lesemotivation machen könnte. Aber wie? Man könnte höchstens im Einstieg Fragen sammeln, die man den Ausstellern stellen kann. Und in der Reflexion könnte man dann darüber sprechen, was genau einen zum Lesen motiviert hat oder nicht. Aber ich bin auch nicht so sicher, was da an Schülerantworten kommen könnte. Ich habe nämlich leider 3 oder 4 Schüler, die sich ein Buch ausgesucht haben, das sie jetzt nach dem Lesen doch nicht mehr so toll finden. Und sie haben leider keine Zeit, ein neues Buch bis dahin zu lesen.

Jedenfalls wären Einstieg und Reflexion zur Lesemotivation des Büchermarkt toll, aber wie?

Jedenfalls vielen vielen Dank für eure Antworten!

Es beruhigt mich doch schon mal, dass die Grundidee des Lesemarkts für einen Ub nicht total daneben ist.

Beitrag von „sisterA“ vom 15. März 2004 19:09

So langsam bin ich echt gespannt..... dass Du mich bloß nach dem Ub anrufst ,,,,
viel Glück
Isa

Beitrag von „Referendarin“ vom 15. März 2004 22:19

Hi Isa,
ich bin auch gespannt. Versuche mich gerade im Entwurf, obwohl die Stunde erst halb steht. Kann mich aber überhaupt nicht konzentrieren (Erkältung). Ich werde dich danach auf jeden Fall anrufen, wenn ich nach dem Ub nicht total übermüdet ins Bett falle - ich sehe mich schon 2 Nächte am Entwurf schreiben.

Beitrag von „Referendarin“ vom 16. März 2004 20:21

Ich habe noch eine ganz dringende Frage, da ich gerade meinen Entwurf für morgen schreibe. In meiner Stunde stellen sich die Schüler gegenseitig Bücher vor und das ganze auf einer Art Büchermarkt? Wie nenne ich denn da das Hauptlernziel der Stunde? Ist das "zum Lesen motivieren" oder "Lektüren kennenlernen"? Das klingt für mich gerade alles nur nach Wischiwaschi, aber nicht nach richtigem Lernziel. Kann aber auch daran liegen, dass ich gerade nicht mehr vernünftig denken kann. 😞

Im Angebot wäre auch: Die Sch. sollen die Bücher aus der Klassenbücherei kennen lernen und Leseanregungen bekommen, indem sie sich diese auf einem Büchermarkt gegenseitig vorstellen. (oder so ähnlich)

Beitrag von „nofretete“ vom 16. März 2004 21:03

Hallo Refrendarin,

kannst du die beiden Ziele nicht verbinden, etwa:

Die Sch. werden zum Lesen motiviert, indem sie verschiedene interessante Lektüren durch ihre Mitschüler vorgestellt bekommen.

Ist doch eine Verbindugn aus allem. Viel Glück morgen, drücke die Daumen. Gruß Nof.

Beitrag von „Referendarin“ vom 17. März 2004 20:21

Ganz lieben Dank an alle, die mir geholfen haben. Ich habe zwar fast die Nacht durchgemacht um den Entwurf zu schreiben, aber die Stunde ist super gelaufen. 😊

Vielen Dank!

Dieses Forum ist wirklich total klasse!